

Dresdner Journal.



Königlich Sächsischer Staatsanzeiger.

Verordnungsblatt der Ministerien und der Ober- und Mittelbehörden.

Beitragweise Nebenblätter: Landtagsbeilage, Synodalbeilage, Rechnungslisten der Verwaltung der K. S. Staatsschulden und der K. S. Land- und Landeskulturzentralbank-Verwaltung, Übersicht der Einnahmen und Ausgaben der Landes-Brandversicherungsanstalt, Übersichten des K. S. Statistischen Landesamts über Ein- und Rückzahlungen bei den Sparkassen, Grundständige Entscheidungen des K. S. Landesversicherungsamts, Verkaufsstelle von Holzplanzen auf den K. S. Staatsforstrevieren.

Beauftragt mit der verantwortlichen Leitung: Hofrat Doenges in Dresden.

Nr. 142.

Montag, 23. Juni

1913.

Bezugspreis: Beim Bezuge durch die Expedition, Große Zwingerstraße 16, sowie durch die deutschen Postanstalten 3 Mark vierteljährlich. Einzelne Nummern 10 Pf. Erscheint: Werktags nachmittags. — Fernsprecher: Expedition Nr. 1295, Redaktion Nr. 4574.

Ankündigungen: Die 1spaltige Grundzeile oder deren Raum im Ankündigungsteile 30 Pf., die 2spaltige Grundzeile oder deren Raum im amtlichen Teile 75 Pf., unter dem Redaktionsstrich (Eingefandt) 150 Pf. Preisermäßigung auf Geschäftsanzeigen. — Schluß der Annahme vorm. 11 Uhr.

Se. Majestät der König und Ihre Königl. Hoheiten der Kronprinz und Prinz Friedrich Christian, D. S., wohnten gestern in Leipzig der Einweihung des Luftschiffhafens bei und unternahmen unter Führung des Grafen Zepelin mit dem Luftschiff „Sachsen“ eine Fahrt über Leipzig.

In der heutigen Festigung des Vereins deutscher Ingenieure in Leipzig teilte der Rektor Magnificus der Königl. Technischen Hochschule zu Dresden, Geh. Hofrat Prof. Förster, in einer Ansprache mit, daß die Königl. Technische Hochschule Sr. Majestät dem Könige die Würde eines Doktor-Ingenieurs Ehrenhalber verliehen habe.

Die serbische Regierung hat der bulgarischen drei neue Noten zur Schlichtung der Zwistigkeiten überreichen lassen.

Das gesamte serbische Kabinett hat seine Entlassung genommen.

Der russische Gesandte in Belgrad, v. Hartwig, bestritt, der serbischen Regierung für den Verzicht auf das adriatische Küstengebiet Kompensationen in Mazedonien zugesichert zu haben.

In Barcelona kam es am Sonnabend in einer Protestversammlung gegen den Krieg in Marokko zu heftigen Kundgebungen, in deren Verlauf 30 Personen verhaftet wurden.

Im Vergnügungspark der Ausstellung in Gent entgleiste ein Wagen der Gebirgsbahn und zerbrach. Von den 20 Insassen wurden 17 verletzt, davon zwei sehr schwer.

Ämtlicher Teil.

Finanzministerium.

Se. Majestät der König haben Allergnädigt zu genehmigen geruht, daß der Bahnhofsvorsteher Bieler in Dresden das von Sr. Majestät dem König der Bulgaren ihm verliehene Ritterkreuz des Bulgarischen Zivil-Verdienst-Ordens annehme und trage.

Ministerium des Innern.

Se. Majestät der König haben Allergnädigt zu genehmigen geruht, daß der 1. Bakteriologe an der Zentralfürsorge für öffentliche Gesundheitspflege Prof. Dr. Conrad in Dresden den ihm von Sr. Majestät dem Kaiser, König von Preußen verliehenen Roten Adlerorden 4. Klasse annehme und trage.

Se. Majestät der König haben Allergnädigt geruht, dem Obermaschinenbauingenieur Rudolf May Simon in Dresden für die von ihm am 21. Januar mit Mut und Entschlossenheit und unter eigener Lebensgefahr bewirkte Errettung eines Arbeiters aus der Gefahr, zu erheben, die silberne Lebensrettungsmedaille mit der Befugnis zu verleihen, sie am weißen Bande zu tragen.

Se. Majestät der König haben Allergnädigt geruht, dem Matrosen Hans Klinge aus Meissen die Befugnis zu verleihen, die ihm für eine am 15. Juli 1907 mit Mut und Entschlossenheit durch eine ausgezeichnete Leistung bewirkte Errettung eines Knaben aus der Gefahr, in der Elbe bei Meissen zu ertrinken, verliehene bronzene Lebensrettungsmedaille am weißen Bande zu tragen.

Die Kreishauptmannschaft stellt fest, daß der Antrag auf Einführung des Achtuhrabendschlusses für die offenen Verkaufsstellen aller Geschäftszweige in

Oberwärschnitz

von mehr als zwei Dritteln der beteiligten Geschäftsinhaber gestellt worden ist.

Es wird daher und nach Gehör der Amtshauptmannschaft Stollberg und der Gemeinde Oberwärschnitz hiermit angeordnet, daß von

Sonntag, den 13. Juli 1913 ab die offenen Verkaufsstellen aller Geschäftszweige in Oberwärschnitz während aller Tage im Jahre auch in der Zeit von 8 bis 9 Uhr abends für den geschäftlichen Verkehr geschlossen zu halten sind.

Ausgenommen sollen bleiben:

1. alle Sonnabende,
2. die Werktage vor Ostern, Pfingsten und die Kirchweihfeste,
3. alle Werktage im Dezember und
4. diejenigen Tage, die die Amtshauptmannschaft gemäß § 139c Absatz 2 Ziffer 2 der Reichsgewerbeordnung bereits bestimmt hat und in Zukunft bestimmen wird, soweit sie nicht schon unter 1 bis 3 ausgenommen sind.

Während der Zeit, in der die Verkaufsstellen geschlossen sein müssen, ist der Verkauf von Waren der in diesen Verkaufsstellen geführten Art sowie das Feilbieten von Waren auf öffentlichen Straßen, Plätzen oder an anderen öffentlichen Orten oder ohne vorherige Bestellung von Haus zu Haus im stehenden Gewerbebetriebe (§ 42b Abs. 1 R. G. O.) sowie im Gewerbebetriebe im Umherziehen (§ 55 Abs. 1 Ziff. 1 R. G. O.) verboten. Ausnahmen können von der Amtshauptmannschaft zugelassen werden.

Die Bestimmungen der §§ 139c und 139d der R. G. O., die Ruhezeit der Gehilfen, Lehrlinge und Arbeiter betreffen, werden durch diese Anordnung nicht berührt.

Zu widerhandlungen werden nach § 146a der R. G. O. mit Geldstrafe bis zu sechshundert Mark, im Unvermögensfalle mit Haft bestraft.

Chemnitz, am 17. Juni 1913.

Die Kreishauptmannschaft.

4529

Ernennungen, Verlegungen etc. im öffentlichen Dienste.

Im Geschäftsbereich des Evangelisch-lutherischen Landeskonfistoriums sind im regelmäßigen Verfahren zu befehlen: das Pfarramt zu Coswig (Meißen), K. XI, Koll.: das Ev.-luth. Landeskonfistorium; das Pfarramt zu Kreitzsch (Annaberg); P. F. A. Kretschmar, I. Diakonus, P. Th. S. Böhmmer, II. Diakonus, P. A. H. Weber, III. Diakonus, P. W. R. Schulze, IV. Diakonus, sämtlich an der Friedenskirche in Dresden (Ephoralort), als Pfarrer, bez. I., II. und III. Diakonus an derselben Kirche; P. A. Gloop, Diakonus in Schandau a. G., als Pfarrer in Wzota (Auerbach); Th. W. J. Weigel, Kandidat, als Hilfspfarrer in Wittweiba (Mochlitz); F. E. Stange, Predigtamtskandidat, als II. Diakonus in Pulsnitz (Oberlausitz); K. F. Groschopp, Hilfspfarrer, als Diakonus in Burgstädt (Mochlitz).

(Behördliche Bekanntmachungen erscheinen auch im Ankündigungsteile.)

Nichtamtlicher Teil.

Vom Königlichen Hofe.

Dresden, 23. Juni. Se. Majestät der König wohnte gestern früh dem Gottesdienst in der Kapelle der Königl. Villa zu Wachwitz bei und reiste mit Ihren Königl. Hoheiten dem Kronprinzen und Prinzen Friedrich Christian mittags 12 Uhr 15 Min. nach Leipzig. Ihre Königl. Hoheiten kehrten abends 11 Uhr 52 Min. nach Dresden zurück, während Se. Majestät der König heute mittags 1 Uhr 50 Min. von Leipzig den Auszug in das Ortlergebiet angetreten hat, von dem Allerhöchstderselbe am 4. Juli nach Dresden zurückzukehren gedenkt.

Deutsches Reich.

Das Kaiserpaar in Hamburg.

Hamburg, 22. Juni. Se. Majestät der Kaiser hielt heute vormittags um 10 Uhr an Bord der „Hohenzollern“ Gottesdienst ab, an dem auch die Bürgermeister Dr. Schröder und Dr. Predöhl, Frau v. Bälow, Prof. Schudhardt und Prof. Brauned teilnahmen. Später nahm der Monarch die Meldungen der Herren Maj Schindler, dem die Uniform des 6. Dragonerregiments verliehen worden ist, und des Präsidenten der Bürgerschaft Schön, der den Charakter als Major erhalten hat, entgegen. Zur Frühstückstafel an Bord bei Ihren Majestäten dem Kaiser und der Kaiserin waren geladen: Frau v. Bälow, die

Bürgermeister Dr. Schröder und Dr. Predöhl, Generaldirektor Ballin sowie die Professoren Schudhardt und Brauned.

Kurz nach 3 Uhr nachmittags trafen der Kaiser und die Kaiserin bei Horn in offenem Bierspanner ein und sahen über das Gekläf vor der Kaiserloge vor, die mit blühenden Gewächsen reich geschmückt war. Die Musik spielte die Nationalhymne. Das Publikum, das zu vielen Tausenden bei dem prächtigen Wetter die Bahn füllte, brachte stürmische Hochrufe aus. Die Majestäten wurden von den Bürgermeistern Dr. Schröder und Dr. Predöhl und dem Vorstande des Hamburger Rennklubs mit Frau Maj Schindler an der Spitze empfangen und sahen zunächst das Rennen um die Silberne Peitsche. Es folgte der Große Hansa-Preis, alsdann das Kaiserin-Auguste-Viktoria-Jagd-Rennen um den Ehrenpreis der Kaiserin. Graf v. Dold, der Sieger in diesem Rennen, wurde in die Kaiserloge geführt und empfing den Preis aus der Hand der Kaiserin. Um 1/5 Uhr verließen die Majestäten zu Wagen die Rennbahn unter anhaltenden Ovationen und begaben sich nach dem Damm-torbahnhof. Um 1/6 Uhr reiste die Kaiserin mit Sonderzug zur Wildparkstation, wo sie abends um 10 Uhr 33 Min. eintreffen wird. Der Kaiser geleitete die Kaiserin zum Zuge. Ferner waren zur Verabschiedung erschienen: Bürgermeister Dr. Schröder und Gemahlin, Bürgermeister Dr. Predöhl und Gemahlin und der preussische Gesandte v. Bälow mit Gemahlin. Als sich der Zug in Bewegung setzte, durchbrauten stürmische Hochrufe den Bahnhof, auf dem alle Bahnsteige dicht besetzt waren.

Der Kaiser begab sich um 8 Uhr mit Gefolge im Automobil zur preussischen Gesandtschaft. Er trug Marineuniform und wurde auf dem Wege vom Publikum mit lebhaften Kundgebungen begrüßt. Außer den Herren des Kaiserlichen Gefolges waren zum Abreise geladen: Die Bürgermeister Dr. Schröder und Dr. Predöhl, der frühere Bürgermeister D'Swald, der Senator Dr. Schamer, der Kommandierende General v. Luqa, Generaldirektor Ballin, Richard C. Krogmann, Frhr. Heinrich v. Ohlen-dorf, Maj Schindler und Legationssekretär v. Bonin mit Gemahlin. Zur Rechten des Kaisers saß bei der Tafel die Gemahlin des Gesandten Frau v. Bälow, zur Linken der Bürgermeister Dr. Schröder, dem Kaiser gegenüber saß der Gesandte v. Bälow zwischen Bürgermeister Dr. Predöhl und Senator Dr. Schamer.

Wildpark, 22. Juni. Ihre Majestät die Kaiserin traf heute abend 10 Uhr 33 Min. von Hamburg kommend auf Station Wildpark ein und begab sich in das Neue Palais.

Nachklänge zum Regierungsjubiläum des Kaisers.

Die „Norddeutsche Allgemeine Zeitung“ schreibt in ihren dieswöchentlichen „Rückblicken“: „Die Feier des Regierungsjubiläums Sr. Majestät des Kaisers und Königs hat einen erhebenden Verlauf genommen. In allen Kreisen der Bevölkerung trat eine freudige Teilnahme an dem Ehrentage des Monarchen hervor. Nicht nur in begeisterten korporativen Huldigungen äußerte sich treue Anhänglichkeit an den Träger der Krone, die durch die Straßen der Reichshauptstadt flutende, nach vielen Tausenden zählende Menschenmenge gab durch ihre frohe Stimmung zu erkennen, in welchem Maße sich unsere Bevölkerung der segensreichen Bedeutung der Regierung des Kaisers und Königs bewußt ist. Wo der Herrscher dem viele Stunden ausharrenden Publikum sichtbar wurde, brach ein Jubelsturm aus, der von Herzen kam. Allen-halben drängte sich die Wahrnehmung auf, wie der monarchische Gedanke in solchen feierlichen Stunden als lebendige Kraft über das Parteigetriebe des Alltags siegt und das Volk in dem Gefühle einigt, daß Monarchie und Nation zu einem untrennbaren Ganzen verwachsen sind. So wird es bleiben, solange unser Volk seinem Genius treu bleibt, der es durch alle Fährnisse zur jetzigen Höhe emporgeführt hat.“

Der neue Kaiser-Jubiläumsfonds des Deutschen Kriegerbundes.

Das 25jährige Regierungsjubiläum Sr. Majestät des Kaisers hat der Deutsche Kriegerbund dadurch gefeiert, daß er seine Wohlfahrtsbestrebungen im Sinne der Kaiserlichen Wünsche und der rühmlichen Fürsorge des Kaisers für Bedürftige und Schwache weiter ausgebaut hat. Seit vier Jahren ist der Deutsche Kriegerbund mit Sammlungen zu diesem Zwecke beschäftigt, die den Betrag von 500 000 M. bereits erheblich überschritten haben. Der Zweck des gesammelten Fonds ist, im Falle eines Krieges die Unterhaltung der Kriegerwaisenhäuser des Bundes, gegenwärtig fünf, mit einer Belegung von 600 Kindern,